

Sanierung KP Hochdorf

ZSO EMME nimmt sanierten Kommandoposten in Betrieb

Die Zivildschutzorganisation EMME (ZSO EMME) hat gestern in Hochdorf den rundum erneuerten Kommandoposten Sagen in Betrieb genommen. In einem Ernstfall kann das Kommando von dort aus die Führung der ZSO übernehmen. Den Zivildschützern stehen dabei neben einer neuen Küche auch modernste Kommunikations-, Belüftungs- und Notstromsysteme zur Verfügung. Die Kosten der Sanierung von rund einer Million Franken wurden hauptsächlich vom Bund getragen.

Es ist ein neues Zeitalter im Kommandoposten in Hochdorf: Wo früher im Ernstfall analoge Funktechnik für die Kommunikation verwendet wurde, kann das Kommando der ZSO EMME nun mit dem neuesten Polycom-Netz und Mobiltelefonie-Anlagen arbeiten. Notwendig wurde die Sanierung auf Grund des baulichen Zustandes der Anlage. Der Bund hatte deshalb entschieden, schweizweit in ausgewählten Kommandoposten Erneuerungen vorzunehmen - so auch im Kommandoposten Hochdorf. In diesem Zusammenhang konnte die analoge Telefonie durch Digitaltechnik ersetzt werden. Diese Sanierungen ermöglichen es dem Kommando der ZSO im Ernstfall, problemlos mit anderen Kommandoposten oder Blaulicht-Organisationen Informationen auszutauschen. Für Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, ein notwendiger Schritt: «Ich bin froh, sind die Sanierungen nun umgesetzt. Damit ist der KP Sagen Hochdorf auch technisch auf dem neusten Stand. Denn im Ernstfall ist reibungslose Kommunikation elementar.»

Neue Küche begeistert

Im Rahmen der Sanierung wurden ebenfalls die Lüftungssysteme, der Kriegsfilter und die Notstromversorgung erneuert, sodass bei atomarer, biologischer oder chemischer Gefahr ausreichend Schutz gewährleistet ist. Im gleichen Zug erhält der Kommandoposten Hochdorf auch eine moderne Küche, in der bis zu 200 Personen Mahlzeiten zubereitet werden können. Dabei gehört unter anderem ein neuer Steamer zur Grundausstattung. Bei der gestrigen Erstbenützung ist die Küche erstmals praxisnah getestet worden, indem die im Dienst stehenden Kameraden aus der neuen Küche verpflegt wurden.

Kosten trägt der Bund

Die Kosten für die Sanierung in der Höhe von rund einer Million Franken trägt hauptsächlich der Bund. Die vierteljährlich stattfindende Wartung übernimmt die ZSO EMME. Die Zivildschutzorganisation EMME verfügt ausserdem über zwei weitere Kommandoposten in Emmen und Ebikon.

Text: Samuel Zihlmann, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:

Oberstlt Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81